Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

(Vom 7. Oktober 1880.)

Mit Note vom 23. September abhin hat der Generalkonsul für Brasilien, Herr Vicomte de Desterro, in Genf, dem Bundesrathe angezeigt, daß er, mit Ermächtigung S. M. des Kaisers von Brasilien, den Hrn. Tullius de Sà Valle am 14. Mai d. J. zum dortseitigen Vizekonsul in Genf ernannt habe.

Der Bundesrath ertheilte seinerseits das Exequatur an Hrn. de Sà Valle.

(Vom 12. Oktober 1880.)

Nachdem die 90tägige Einspruchsfrist gegen das Bundesgesetz über die Kosten der Bundesrechtspflege vom 25. Juni d. J.*) mit dem 1. dies unbenutzt abgelaufen ist, hat der Bundesrath dieses Gesetz auf den 1. November nächstkünftig als vollziehbar erklärt:

Der Bundesrath hat dem Hrn. C. F. Mathey von Locle, seit 1868 schweizerischer Konsul in St. Louis (Missouri), die wegen überhäuftten Privatgeschäften unterm 24. v. Mts. nachgesuchte Entlassung von seinem Konsulatsposten ertheilt, unter Verdankung der geleisteten langjährigen Dienste.

Die Geschäfte des gedachten Konsulates werden einstweilen vom bisherigen Vizekonsul, Hrn. D. C. Jaccard, besorgt.

Die französische Gesandtschaft in Bern hat mit Note vom 20. Juli d. J. dem Bundesrathe die Mittheilung gemacht, daß am 4. November nächstkünftig eine internationale Konferenz zur Berathung einer Uebereinkunft betreffend den Schutz des gewerblichen Eigenthums in Paris zusammentreten werde, und hat den Bundesrath zur Theilnahme an dieser Konferenz eingeladen, zumal dieselbe den

*) Siehe Bundesblatt vom Jahr 1880, Band III, Seite 403.

gedachten Gegenstand bloß zu berathen, nicht aber verbindliche Beschlüsse zu fassen habe.

In Folge dessen beschloß der Bundesrath, an der gedachten Konferenz Theil zu nehmen, und ernannte zu Vertretern der Schweiz:

Hrn. Minister Dr. Kern in Paris;

„ Weibel in Genf, Vizepräsident des Vororts des schweizerischen Handels- und Industrievereins, und

„ Imer-Schneider in Genf, Sekretär der schweizerischen Sektion der internationalen Kommission für gewerbliches Eigenthum.

(Vom 14. Oktober 1880.)

Der Bundesrath hat das Bundesgesetz vom 2. Juli d. J., betreffend die Sicherstellung der Vergütungen aus dem direkten Verkehr der Eisenbahnen und aus der Mitbenutzung von Bahnhöfen und Bahnstrecken*), gegen welches Gesetz die mit dem 8. dies abgelaufene Einspruchsfrist unbenutzt geblieben ist, auf den 1. November nächstkünftig als vollziehbar erklärt.

Der Bundesrath wählte:

(am 9. Oktober 1880)

zum Telegraphisten in Zürich: Hrn. Albert Keller, von Hüttweilen (Thurgau), derz. Telegraphist in Riesbach bei Zürich;

„ Postkommis in Lugano: „ Giuseppe Poltenghi, Postaspirant, von und in Lugano;

(am 14. Oktober 1880)

als Posthalter in Ormont-dessus: Hrn. John Chenuz, von Montricher (Waadt), in Ormont-dessus (Waadt);

„ Postkommis in Basel: „ Jacques Wyler, Postgehilfe, von Ober-Endingen (Aargau), in Rigikulm (Schwyz).

*) Siehe Bundesblatt vom Jahr 1880, Band III, Seite 435.

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1880
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	44
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.10.1880
Date	
Data	
Seite	77-78
Page	
Pagina	
Ref. No	10 010 856

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.